

Buchtipps für Kinder und Jugendliche

Bitte aufmachen!

/ Michael Escoffier. Matthieu Maudet. [Aus dem Franz. von Markus Weber]. - Frankfurt a. M. : Moritz, 2014. - [19] Bl. : überw. Ill.

ISBN 978-3-89565-273-8 / 3-89565-273-3

unzerr. Pappe : ca. € 13,40

Papp- und Spielbilderbuch mit nettem Überraschungseffekt (ab 2)

In nächtlichen Schwarz-Weiß-Grautönen gehalten und im Comic-Stil illustriert erzählt dieses äußerst einfallsreiche Bilderbuch eine kleine Geschichte über das „Anklopfen“: der Hirsch fürchtet sich vor einem Wald-Ungeheuer und meint, es sei der Wolf. Als der Hase ihm Einlass in sein Haus gewährt, steht schon der Wolf selbst davor, ebenfalls um Hilfe bittend aus Angst vor dem Feind – doch Hirsch und Hase verweigern den Unterschlupf und so beginnt eine wilde Verfolgungsjagd durch Kamin und Vordertür! Am Ende vereint sie aber die Angst vor dem Draußen mehr als voreinander und alle drei zittern im Keller vor dem Ungeheuer... die Auflösung über dessen Identität sorgt für viele Lacher und wird VorleserInnen und Kinder amüsieren. Die vielen Klapp-Elemente laden ein, ins nächtliche Hasen-Haus zu blicken und kräftig „bitte aufmachen!“ zu rufen; auch eine szenische Umsetzung bietet sich an.

(Verena Gangl,

bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

George, Patrick: Drinnen und draußen

: Gegensätze / Patrick George. - Frankfurt a. M. : Moritz, 2014. - [23] Bl. : zahlr. Ill. (farb.); 20,5 x 22,7 cm

ISBN 978-3-89565-275-2 / 3-89565-275-X

fest geb. : ca. € 13,40

Ein Buch zum Staunen, Blättern und Schauen! (ab 3)

Der aus dem Grafikdesign kommende Illustrator versteht es sehr originell, Gegensatzpaare mittels klarer Formen und kräftigen Farben darzustellen. Das Besondere jedoch ist die Folie, die über jeweils beide Seiten einer Doppelseite gelegt werden kann und die Dinge, Gegenstände und Situationen plötzlich in ihr Gegenteil verkehrt – aus Regen wird Sonne, aus Hinauf wird Hinunter. Abwechselnd wird das Element auf der Folie so ins Bild gebastelt, dass z.B. der blaue Ball einmal eine riesige Kugel darstellt, vor der ein Kind steht, und das andere Mal eine kleine Murmel ist, die jemand in der Hand hält. Verschiedene Formen aus dem alltäglichen Leben tauchen auf, spielen mit den Wahrnehmungsebenen und bieten genug Anlass, um kleine Geschichten zu erzählen und Neues zu entdecken. Die Verschiebung der Dimensionen macht das Buch mit seinen Überraschungsmomenten zu einem visuellen Abenteuer für Groß und Klein und führt nebenbei noch in die Welt der Gegensätze ein.

(Verena Gangl,

bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

Budde, Nadia: Auf keinen Fall will ich ins All!

/ Nadia Budde. - Wuppertal : P. Hammer Verl., 2014. - [16] Bl. : überw. Ill. (farb.)

ISBN 978-3-7795-0484-9 / 3-7795-0484-7 fest geb. : ca. € 15,40

Wozu in die Ferne schweifen... (ab 3)

Die schräge Verwandtschaft im gewohnten Nadia Budde-Stil, die uns doch immer wieder irgendwie an die eigene Familie erinnert, geht versonnen einer wichtigen Frage nach: wo will man am liebsten leben? Am Nil, in Alaska, in Paris, im Wilden Westen, in Swaziland oder doch im Jahr 3001 oder im Gestern? Einige sind weniger leicht zufriedenzustellen und wollen unbedingt mit dem Ich-Erzähler zum Mond – leider „ist das Flugzeug Schrott und das Raumschiff ist nicht flott“. In kurzen Reimen erzählt Budde die Träume ihrer Figuren: von fremden Orten und der Sehnsucht nach Veränderung. Die üblichen großflächigen Illustrationen sind Garant für Erheiterung und am Ende, wie immer bei Budde, ist die Realität und der erhoffte Spaß ganz nah: alle sind daheim geblieben, gemeinsam am Meer gleich vor der Haustür und haben eine gute Zeit miteinander.

Das Buch bietet z.B. die Gelegenheit, die genannten Länder auf der Landkarte zu suchen oder sprachspielerisch eigene Reime zu erfinden und ist somit auch für ältere Kinder geeignet.

(Verena Gangl,

bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

Wo steckt Charly?

: [ein Such-Wimmelbuch] / Cally Stronk [Text]. Constanze von Kitzing [Ill.]. - Weinheim : Beltz und Gelberg, 2014. - [13] Bl. : überw. Ill. (farb.); 28 cm

ISBN 978-3-407-79566-3 / 3-407-79566-1

fest geb. : ca. € 13,40

Stadtabenteuer mit Wimmelbuch-Elementen und vielen Tieren. (ab 3)

Angepriesen als „vierfarbiges Bilderbuch“ stellt sich die Geschichte rund um den entflohenen Wellensittich Charly als relativ textreich dar und ist somit auch für ältere Kinder geeignet. Von einem als Detektiv mit Lupe verkleideten Hund wird am Cover verraten, es handle sich um ein Such-Wimmelbuch: dem Buben Leo, neu in der Stadt, fliegt sein Vogel Charly einfach durch das Fenster davon und dieser will wiedergefunden werden. In den darauffolgenden mal detailreichen, mal großflächigen und aus unterschiedlicher Perspektive gezeichneten, jedoch eher wenig „wimmelnden“ Bildern von Situationen und Orten, an denen Leo und mehrere ihm helfende Kinder nach dem Haustier suchen, ist allerdings nicht von vornherein klar, nach wem eigentlich Ausschau zu halten ist: nach dem ausgebüxten Charly, weiteren Hinweisen oder dem Detektiv-Hund – oder gar nach allem? In jedem Fall wurde bei der Figurenauswahl auf Diversität geachtet: Leo trifft auf dunkelhäutige Zwillinge, im Supermarkt sieht man eine Frau mit muslimisch anmutendem Kopftuch, ein Punk mit Irokesen-Haarschnitt spaziert im Park und Leos übergewichtiger Großvater hat eine Tätowierung. Am Ende wird alles gut und die Quintessenz lautet: nicht nur Menschenkinder, auch Wellensittiche brauchen Freunde und Freundinnen.

(Verena Gangl,

bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

Sommerhalder, Benjamin: Knigi

/ Benjamin Sommerhalder. - Zürich : Diogenes-Verl., 2014. - [10] Bl. : zahlr. Ill. (farb.)

ISBN 978-3-257-01170-8 / 3-257-01170-9

fest geb. : ca. € 15,40

Die Seiten der Bücher in der Geisterbibliothek sind leer und weiß. Der kleine Geist Knigi merkt: Erst Phantasie macht die Lektüre bunt und lebendig! (ab 5)

In der Gespensterwelt ist vieles anders als unter uns Menschen: Geschenke bekommt der kleine Geist zu seiner Geburtsnacht; sein Umhang ist tintenschwarz; das Buch, das er mit dem Wunsch "Viel Spaß beim Lesen!" von seiner Tante erhält, hat nur leere, weiße Seiten - so wie alle anderen Bücher in der Bibliothek der Geister. Erst als er lernt zu lesen, zu träumen und seiner Phantasie freien Lauf zu lassen, füllen sich die Seiten mit neuen Geschichten, Farben und Formen.

Mit großflächigen schwarz-weißen Bildern erzählt das Erstlingswerk des jungen Schweizer Graphikers und Verlagsgründers Benjamin Sommerhalder die Geschichte vom Lesenlernen. Nicht Buchstaben und mühsam entzifferte Worte bringen das Gelesene zum bunten Leuchten, sondern die eigene Schöpferkraft.

"Knigi" erhielt in der englischen Erstversion die Auszeichnung als eines der "Schönsten Schweizer Bücher" des Jahres 2011. Die Ästhetik des - in jeder Hinsicht - geistreich erzählten Plädoyers für Phantasie ist aufs Wesentliche reduziert. Klar weist das Buch den Weg zum Lesenlernen, zur Lust an neu entdeckten Geschichten und ist deshalb vor allem für Kinder im Schuleintrittsalter zum Vorlesen und Selberlesen geeignet.

(Wolfgang Moser,

bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

Wenn mein kleiner Bruder auf die Welt kommt

/ Christian Jolibois ; Christian Heinrich [III.]. Aus dem Franz. von Martina Ebmer. - Wien : Ringelspiel-Verl., 2012. - 47 S. : zahlr. Ill. - (Die kleinen Hendl; AT001)

ISBN 978-3-902905-02-4 / 3-902905-02-6

kart. : ca. € 8,90

Carmelito wünscht sich einen Bruder! Die Abenteuergeschichten auf dem Hendlhof, ein französischer Kinderbestseller, wurde ins österreichische Deutsch übersetzt. (ab 5)

Carmelito wünscht sich wie alle seine Halbgeschwister einen frisch geschlüpften Bruder als Spielgefährten. Mit ihm würde er gerne Hendlhüpfen oder Wurmziehen spielen, vielleicht auch Misthaufenrutschen oder Wettgackern. Doch die Bäuerin begeht Kinderraub und sammelt alle Eier ein. Pedro, der Kormoran, hat wieder einmal eine geniale Idee... Carmen ist zwar kein Bruder und will nicht reden, ist aber Carmelitos beste Schwester.

Den flotten Text des französischen Kinderbuchautors und Theatermakers Christian Jolibois hat der elsässische Illustrator Christian Heinrich mit großflächigen und bunten Zeichnungen in der Tradition französischer Comics illustriert. Das Duo hat mit seiner Buchserie von den kleinen Hendl ("Les P'tites Poules") in Frankreich nahezu alle großen Kinderbuchpreise gewonnen. Der Wiener Ringelspiel-Verlag übersetzte die Reihe in deutsche und österreichische Sprachvarianten; Letztere erhielten das Gütesiegel "Österreichisches Deutsch".

(Wolfgang Moser,

bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

**Kordon, Klaus: Marija im Baum
: Roman für Kinder / Klaus Kordon. Mit Bildern von Franziska Walther. - Weinheim : Beltz und
Gelberg, 2014. - 224 S. : Ill.
ISBN 978-3-407-82046-4 / 3-407-82046-1 fest geb. : ca. € 13,40**

Nette Sommerlektüre ohne überraschende Wendungen.(ab 9)

Was tun, wenn plötzlich ein geheimnisvolles, schweigendes Mädchen im Baum sitzt? Die drei Geschwister Lukas, Ditte und Mi verbringen wie jedes Jahr den Sommer am See und da kommt ihnen die überraschende Aufregung um Marija gerade recht! Nachdem sie zueinander Vertrauen gefasst haben, wird schnell klar, dass das Mädchen mit den pechschwarzen Haaren neue Freundschaften sucht – sie fühlt sich in Deutschland noch nicht zuhause, vermisst ihre Heimat Russland, von wo sie gerade mit ihren Eltern und ihrer Großmutter hergezogen ist. Als Marijas Vater beschuldigt wird, Farbe aus dem Baumarkt, in dem er arbeitet, gestohlen zu haben und die Kündigung droht, ergreifen die vier Freunde beherzt die Initiative und machen sich in Sherlock-Holmes-Manier auf, den wirklichen Dieb zu überführen. Die Geschichte macht die Themen Freundschaft, Heimat/Heimatlosigkeit, aber auch Fremdenhass und Vorurteilsbeladenheit – vertreten von der Figur der Haushälterin – sowie Integration auf, bietet einige Einblicke in die russische Sprache und Kultur und zeigt deutlich, welches starke Gerechtigkeitsempfinden, wie viel Loyalität Kindern oftmals eigen ist.

(Verena Gangl,
bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

**Grøntvedt, Nina Elisabeth: Oda, absolut ungeküsst
: das ist keine kitschige Liebesgeschichte!!! / Nina Elisabeth Grøntvedt. Aus dem Norweg. von
Gabriele Haefs. - Hildesheim : Gerstenberg, 2014. - 319 S. : Ill.
ISBN 978-3-8369-5781-6 / 3-8369-5781-7 fest geb. : ca. € 17,50!**

Der pure jugendliche Wahnsinn oder: Erwachsenwerden ist alles andere als leicht! (ab 11)

Die Geschichten rund um Oda's Leben gehen weiter! Wie der erste Band der norwegischen Autorin begeistert auch Teil 2 durch die warmherzige und witzige Art der jungen Ich-Erzählerin Oda, über ihr Leben in Form ihres streng gehüteten Tagebuches zu berichten. Schon Cover, Untertitel und die zahlreichen Bleistift-Kritzeleien (wie sie jede/r aus dem eigenen Tagebuch o.Ä. kennt), Skizzen, Fußnoten mit Erklärungen zu norwegischen Bräuchen oder Begriffen, verschiedene Schriftarten und Layouts machen neugierig auf das rasante Buch: Oda hat Frühlingsgefühle für Stian, den Bruder ihrer besten Freundin Helle. Obwohl er sie auch zu mögen scheint, ist ein erster Kuss jedoch noch ausständig. Als Oda beschließt, mit einem Baum schon einmal für den Ernstfall das Küssen zu üben, geschieht die absolute Peinlichkeits-Katastrophe: sie wird dabei von ihrem neuen Mitschüler Alfi beobachtet... Äußerst unterhaltsam und sehr nah dran an der Erlebniswelt von Heranwachsenden, die alle Dramen der auf die Probe gestellten Freundschaft, der ersten Liebe und Enttäuschung, der nervenden Eltern sowie verwirrende Situationen bewältigen müssen, ist dieses Buch eine breite Empfehlung für alle, die gerne lustige, liebenswerte Mädchen-Geschichten mögen.

(Verena Gangl,
bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

Gaarder, Jostein: 2084 - Noras Welt
/ Jostein Gaarder. Aus dem Norweg. von Gabriele Haefs. - München : Hanser, 2013. - 187 S.
ISBN 978-3-446-24422-1 / 3-446-24422-0 fest geb. : ca. Eur 15,40

Die Frage nach der Verantwortung des Einzelnen und danach, welche Welt wir hinterlassen wollen.
(ab 12)

20 Jahre nach „Sofie“ schickt Gaarder erneut ein Mädchen auf eine philosophische Reise, die sich diesmal um die Zukunft der Erde dreht. Die 16-jährige Nora verfügt über eine lebhaftere Fantasie, fürchtet sich am meisten vor der globalen Erwärmung und tut vor allem eines: träumen. Vom Jahr 2084, von sich selbst als Urgroßmutter und ihrer eigenen Urenkelin Nova, mit denen sie mittels eines geheimnisvollen Ringes über Zeit- und Raumgrenzen hinweg verbunden zu sein scheint und die, in einem worst-case-Szenario lebend, die vorangegangenen Generationen für die Zerstörung der Umwelt, das Artensterben und den Klimawandel attackieren. Obwohl Gaarder damit ein hochbrisantes Thema aufgreift und großes Wissen über aktuelle Entwicklungen im Umwelt- und Klimabereich beweist, bleibt das Buch leider ohne richtige Geschichte. Zu viele Fakten, die stellenweise schon in den Sachbuchbereich deuten, vermischen sich mit verschiedensten Zeit- und Erzählebenen und verwirren oft mehr als dass sie zum Lesegenuss beitragen. Mancherorts tritt jedoch Gaarders Erzählkunst hervor; eindringlich gelingt auch die Vermittlung von Noras Ohnmacht und ihrem jugendlicher Tatendrang, etwas zu unternehmen, bevor die Welt sich unwiderruflich ändert. In diesem Sinne ist das Buch ein Anlass, sich selbst die Frage zu stellen, was jede/r einzelne für die Umwelt tun kann.

(Verena Gangl,
bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

Bjärbo, Lisa: Alles, was ich sage, ist wahr
: Roman / Lisa Bjärbo. Aus dem Schwed. von Maïke Dörries. - Weinheim : Beltz und Gelberg, 2014. - 252 S.
ISBN 978-3-407-81156-1 / 3-407-81156-X kart. : ca. € 14,40

„Zu tun, was von einem verlangt wird, ohne es immer und ständig zu hinterfragen. Das war absolut nicht mein Ding“ (S. 19). (ab 14)

„Alles, was ich sage, ist wahr“ reiht sich thematisch ein in die zahlreichen gegenwärtigen Veröffentlichungen der jugendlichen Problemliteratur. Im Mittelpunkt steht die 16-jährige, rebellische Alicia, die größeres vorhat, als die verhasste Schule abzuschließen. Kurzerhand beschließt sie, ihr Leben zu ändern – sie zieht zu ihrer geliebten Großmutter und beginnt in einem Café zu arbeiten, wo sie ihren Traummann Isak trifft. Doch dann bleibt die Welt auf einmal stehen und Alicia ist sich ihres Weges nicht mehr so sicher: ihre Oma stirbt und damit die wichtigste Bezugsperson, deren Ratschläge und Kommentare auch immer wieder durch Rückblenden mit einfließen. In zwei große Kapitel, in das „Davor“ und „Danach“, geteilt, entführt uns der aufsässige, direkte und doch sehr einfühlsame Erzählstil aus der Ich-Perspektive in den jugendlichen Gedanken- und Gefühlsstrudel zwischen Anfang – die erste große Liebe, Sexualität entdecken, Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen – und Ende – Tod, Verabschiedung von einer innigen Beziehung und Trauer, die Alicia vorerst wie gelähmt gar nicht zum Ausdruck bringen kann. Ihre innerliche Zerrissenheit macht sich auch auf dem Cover bemerkbar, auf dem die Protagonistin den Leser eindringlich wie durch eine Fensterscheibe anblickt. Eine ergreifende Geschichte über ein starkes Mädchen, das immer authentisch bleibt und schlussendlich ihren Weg geht.

(Verena Gangl,
bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)

Pilz, Alexandra: Verliebt in Hollyhill
: Roman / Alexandra Pilz. - München : Heyne, 2014. - 381 S.
ISBN 978-3-453-26917-0 / 3-453-26917-9 **fest geb. : ca. € 17,50**

Zeitreise in das 19. Jahrhundert – Band 2 des Romantasy-Tipps. (ab 14)

Die Münchner Autorin hat ihre „Drohung“ wahrgemacht und endlich den Nachfolgeband ihrer Hollyhill-Saga veröffentlicht. Diesmal in blau-schwarz-gelb gehalten weist schon das ansprechende Cover darauf hin, dass Emily wieder ein spannendes Abenteuer zwischen Realität und Surrealität erleben wird: eine Kutsche, ein Schloss, ein Mädchen in Gewändern des frühen 19. Jahrhunderts... das geheime englische Dorf Hollyhill, das mitsamt seinen – überdies mit jeweils ganz besonderen Fähigkeiten ausgestatteten – BewohnerInnen durch die Zeit reisen kann, um Geschehnisse zu beeinflussen, wird gehörig zurückkatapultiert, um eine Familientragödie mit allem was dazugehört: unerlaubte Liebe, Erbstreitigkeiten etc. aufzuklären. Ganz nebenbei muss Emily eine Entscheidung treffen: wird sie Hollyhill nach München und in ihr normales Leben verlassen oder ist die Liebe zum unnahbaren Matt und die Anziehungskraft dieses wundersamen Ortes stärker? Wie schon der erste Band spricht das Buch vor allem durch seine kluge Mischung aus Fantasy und realistischem Jugendroman an; die HauptdarstellerInnen der wiederholt äußerst bildhaft geschriebenen Geschichte müssen sich diesmal – perfekt aufbereitet durch den (zeitlichen) Jane Austen-Konnex, der auch im Buch hergestellt wird – Themen wie „Stolz und Vorurteil“, „Sinn und Sinnlichkeit“, Schuld und Vergebung sowie persönlicher Verantwortung stellen. Erneut: Breite All-Age-Leseempfehlung!

(Verena Gangl,
bn.bibliotheksnachrichten/Rezensionen online open, Österreichisches Bibliothekswerk)